

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 11 (1885)  
**Heft:** 45

**Artikel:** Status quo!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-427198>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Lith. F. Senn Benningers Nachf. Zürich.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 25 Cts., für das Ausland 30 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Vertreter für Luzern: Prell's Buchhandlung; für Bern: Dalp'sche Buchhandlung; für Mailand und ganz Italien: J. J. Frey in Mailand.

Status quo!

Es herrscht ein kleines, ernstes Wort,  
Energisch wirkt es da und dort;  
(Ich weiß schon: „Wo“!)

Nämlich: Wo die Großen sitzen,  
Wenn sie vor der Zukunft schwitzen,  
Wenn die Kleinen sich bewegen,  
Hoffnung für die Freiheit hegen;  
Ja — dann donnert's laut: „Oho“  
„Status quo!“

Wie Vielen thut das Wort so wohl!  
Es tönt so eignethümlich höyl!  
(Ich weiß schon: „Wie“!)

Unken singen dort im Sumpfe  
Und das Lied, das traurig dumpse,  
Mit den Eulen um die Wette  
Preist die Beil — die dunkle — fette,  
Preist die Welt — die fromm wie — „Stroh“!  
„Status quo!“

Es schallt so mächtig durch das Land,  
In völkerfreundlichem Verband  
(Ich weiß schon: „Wann“!)

Schreiber schreiben zum Entzücken:

„Status quo!“

Das Wort verschwände Knall und Fall,  
Sobald erstände überall,  
(Ich weiß schon: „Was“!)

Halt! — Verboten ist das Schnarchen;  
Schlafen wollen die Monarchen, —  
Das die stets getreuen Faulen  
Kühnen Fortschritt übermaulen  
Und dann flüstern still und froh:  
„Status quo!“

Wir hören wohl, wie hoch, wie weit  
Betrug und List die Silben schreit,  
(Ich weiß schon: „Wer“!)

Kleine wollen langsam laufen,  
Fürchten Müdigkeit und Schnausen;  
Wer zum Herrschen ist erkoren,  
Wird gewöhnlich schon geboren:  
Hinterm Ohr den netten Floh:  
„Status quo!“

Arme Leute zu beglücken;  
Redner schreien wie am Messer:  
„Besser soll es werden! — besser!“

Meinen aber, so wie so: